

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
für Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der
„AAP“ – Angewandte Psychologie und Forschung GmbH
Vereinsgasse 15 (EG), 1020 Wien

§1. Geltungsbereich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (kurz AGB) regeln sämtliche Rechtsbeziehungen der AAP mit seinen KundInnen, soweit über standardisierte Vertragsurkunden und individuelle Vertragsbestandteile wie Angebote, Individualverträge und Auftragsbestätigungen, keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

Diese AGB gelten nicht nur für das erste oder ein bestimmtes Rechtsgeschäft von AAP mit seinen KundInnen, sondern ausdrücklich auch für sämtliche weiteren Vertragsbeziehungen, wie Folge- und Zusatzaufträge, auch wenn die Geltung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen in weiteren, zukünftigen Verträgen nicht mehr ausdrücklich vereinbart wird. AAP erklärt hiermit, Verträge nur aufgrund dieser AGB abschließen zu wollen und widerspricht damit sämtlichen abweichenden Vertragsbedingungen des Kunden ausdrücklich. Abweichende Vereinbarungen, gleich ob diese in individuellen Vertragsurkunden oder in allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden enthalten sind, werden nur dann rechtswirksam, wenn sie von AAP beim jeweiligen Vertragsabschluss einzeln und ausdrücklich schriftlich anerkannt worden sind. Mit Erteilung des Auftrages an AAP erklärt die KundIn ausdrücklich sein unbedingtes und vollinhaltliches Einverständnis mit den Bestimmungen dieser AGB.

§2 Anmeldungen

Es wird eine rasche Anmeldung empfohlen, da alle Veranstaltungen nur mit einer begrenzten TeilnehmerInnenzahl durchgeführt werden und die Reservierung der Seminarplätze aufgrund der Reihenfolge der Anmeldung und Bezahlung erfolgt. Dabei sind die Möglichkeiten wie folgt: Per Post (an AAP GmbH, Vereinsgasse 15 / EG, 1020 Wien), per Fax (01 / 406 73 71) oder per E-Mail an akademie@aap.co.at). Weitere Anmeldebedingungen sind den jeweiligen Ausführungen für Curricula, Lehrgänge und Seminaren zu entnehmen.

§3 Abmeldungen / Stornobedingungen.

Bei Buchung eines Seminars im Fernabsatz, insbesondere per Fax, E-Mail oder online, steht im Fall eines Verbrauchergeschäfts im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes ein gesetzliches Rücktrittsrecht innerhalb einer Frist von 14 Tagen, gerechnet ab dem Tag des Vertragsschlusses zu, sofern das Seminar nicht vereinbarungsgemäß bereits innerhalb dieser 14 Tage ab Vertragsabschluss beginnt. Für die Inanspruchnahme dieses Rücktrittsrechtes werden keine Stornogebühren verrechnet. Die Rücktrittsfrist gilt nur dann als gewahrt, wenn die schriftliche Rücktrittserklärung an die für die Kursanmeldung vorgesehene Anschrift abgesendet oder an dieser Anschrift persönlich abgegeben wird.

Sofern die vorhergehende Bestimmung über das gesetzliche Rücktrittsrecht nicht zur Anwendung kommt, ist für den Rücktritt eine Stornogebühr zu bezahlen, die im Fall eines Rücktritts vor Anmeldeschluss des jeweiligen Seminars 20% der Kursgebühr beträgt. Bei einem Rücktritt nach erfolgtem Anmeldeschluss bis eine Woche vor Seminarbeginn beträgt die Stornogebühr 50% der Kursgebühr. Danach bzw. bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung müssen die gesamten Kosten in Rechnung gestellt werden. Die Stornogebühr entfällt, wenn von der TeilnehmerIn eine ErsatzteilnehmerIn genannt wird, der die Kursgebühr bezahlt.

Abmeldungen sind ausschließlich schriftlich (postalisch, per Fax oder E-Mail an akademie@aap.co.at) möglich.

§4 Seminarabsagen und Änderungen

Die AAP ist berechtigt, aus wichtigem Grund vom Seminarvertrag zurückzutreten. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn zu wenige Anmeldungen vorliegen, der für das Seminar vorgesehene TrainerIn kurzfristig ausfällt und keine ErsatztrainerIn gefunden werden kann oder das Seminar aus anderen für den Veranstalter wichtigen Gründen nicht (mehr) durchgeführt werden kann. Die TeilnehmerInnen werden diesfalls umgehend informiert. Bereits eingezahlte Seminarbeiträge werden rückerstattet oder auf Wunsch für ein anderes Seminar angerechnet, darüber hinausgehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Die AAP GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen von Seminaren im inhaltlichen und zeitlichen Bereich, im Preis sowie bezüglich Seminarort und Termin jederzeit vorzunehmen.

§5 Zahlungsbedingungen

Für Seminare erhält die TeilnehmerIn bis 14 Tage vor Seminarbeginn eine Rechnung mit Zahlschein zugesandt. Der Seminarbeitrag ist bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn zu überweisen.

§6 Kosten

Die Teilnahmegebühren sind bei den jeweiligen Veranstaltungen gesondert ausgewiesen. In den angeführten Teilnahmegebühren sind die Kosten für Unterlagen inbegriffen.

§7 Zeugnisse, Zertifikate und Bestätigungen

Nach Besuch eines Seminars und vollständiger Bezahlung der Kursgebühr erhalten die TeilnehmerInnen je nach Seminartyp und Seminarbedingung entweder ein Zeugnis (bei Seminaren mit entsprechender Prüfung), ein Zertifikat oder eine Bestätigung.

§ 8 Teilnahmevoraussetzungen

Für die Teilnahme an den hier gegenständlichen Seminaren sind in der Regel weder Vorwissen noch Vorpraxis notwendig. Etwaige anderlautende Bestimmungen sind in den entsprechenden Seminarunterlagen vermerkt. Die TeilnehmerIn erklärt, in guter körperlicher und geistiger Verfassung zu sein und übernimmt hiefür selbst die Verantwortung.

§ 9 Datenschutz

Persönliche Daten werden elektronisch erfasst, bearbeitet und vertraulich behandelt. Sie dienen ausschließlich AAP - internen Zwecken, außer wenn für die TeilnehmerIn eine Weiterleitung im jeweils nötigen Umfang erforderlich ist. Mit der Anmeldung erteilt die TeilnehmerIn ihr Einverständnis zur automationsunterstützten Verarbeitung ihrer Daten und, dass sie über weitere Seminare/Veranstaltungen per E-Mail informiert wird. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Weiters erklärt sich die TeilnehmerIn einverstanden, dass ihr Name und ihre Adressdaten zur Erleichterung der internen Kommunikation an Vortragende und mit der Organisation des Seminarbetriebs betraute Personen weitergegeben werden.

§10 Haftung

Die AAP haftet TeilnehmerInnen für Personenschäden nach den gesetzlichen Bestimmungen. Für Vermögensschäden und darüber hinausgehende Schäden haftet AAP den TeilnehmerInnen lediglich für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§11. Allgemein gültige Schlussbestimmungen

Die von AAP ausgestellten Rechnungen sind sofort nach Erhalt zur Zahlung fällig. Sämtliche Überweisungen erfolgen auf Gefahr der AuftraggeberIn und sind derart vorzunehmen, dass der Rechnungsbetrag spätestens 8 Tage nach Rechnungserhalt auf dem von AAP bekanntgegebenen Konto gut gebucht ist. Sämtliche Bankspesen gehen ausnahmslos zu Lasten der AuftraggeberIn. Im Verzugsfalle werden sofort fällige Verzugszinsen in der Höhe von 8% per anno für die gesamte Verzugsdauer verrechnet. Insbesondere können laufende oder weitere Aufträge des säumigen Schuldners bis zur Bezahlung der fälligen Beträge zurückgestellt werden. Im Falle der Säumnis verpflichtet sich der Auftraggeber, die bei AAP anfallenden Mahnspesen und alle zur Verfolgung der Ansprüche auflaufenden Kosten, Barauslagen aus welchem Titels auch immer zu bezahlen. Weiters hat der Auftraggeber neben allfällig gerichtlich bestimmten Kosten auch sämtliche vorprozessuale Kosten eines Anwaltes oder Inkassobüros, insbesondere jedoch die Betreuungskosten des Kreditschutzverbandes von 1870 gemäß Verordnung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten über die Gebühren der Inkassoinstitute, BGBl.Nr.141/1996, zu vergüten. Eingehende Zahlungen werden zuerst auf Zinsen und Spesen und zuletzt auf die reinen Rechnungsbeträge angerechnet. Rechnungsreklamationen müssen schriftlich erfolgen und werden nur innerhalb von 8 Tagen ab Ausstellungsdatum der Rechnung anerkannt. Im Falle der Anwendung des Reverse Charge durch die ausländischen UnternehmerInnen, verpflichten sich diese, diesen Umsatz im Rahmen ihrer Umsatzsteuer-Voranmeldung zu erfassen und ihrem Finanzamt zu melden.

Für sämtliche Streitigkeiten zwischen AAP und der KundIn im Geltungsbereich dieser AGB wird als Gerichtsstand ausdrücklich das sachlich zuständige Gericht in Wien vereinbart. Es gilt in jedem Fall österreichisches Recht. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB und des Individualvertrages unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht beeinträchtigt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige Bestimmung zu ersetzen, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung weitestgehend entspricht. Es gelten ausschließlich schriftliche Vereinbarungen. Mündliche Nebenabsprachen sind nicht rechtsgültig.